AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG,

Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

I. Rahmenbedingungen

Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG (ADG) ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter HRA 21262 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Engelskirchen.

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 Gemeindeordnung NRW erteilt die ADG den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Komplementärin ist die ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Alleinige Kommanditistin ist die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen.

Die Führung der Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft nach außen obliegen allein der Komplementärgesellschaft, zu deren Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp bestellt ist.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Deponien, insbesondere der Zentraldeponie Leppe und der Erddeponie Lüderich, der Ausbau und Betrieb von Baustoffaufbereitungsanlagen und die Aufbereitung und Vermarktung von Baurecyclingstoffen, die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien und die Sammlung sowie die Entsorgung von Sonderabfällen. Weiterhin obliegt dem Unternehmen der Umschlag von Abfällen jeglicher Art.

Ferner sind die Beseitigung und Verwertung von Abfällen und Reststoffen sowie Sonderabfällen Aufgabengebiete der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG.

I.1.2. Zweckerreichung

Der Deponieabschnitt 6.1 der Zentraldeponie Leppe zur Ablagerung von DK II-Abfällen ist bis Ende 2020 genehmigt. Die Deponie Lüderich ist bis Ende 2019 genehmigt.

Durch das Betreiben dieser Anlagen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

Im Rahmen der Aufbauorganisation sind die entsprechenden Betriebsabläufe klar gegliedert und Aufgabenbereiche mit entsprechenden Entscheidungsbefugnissen ausgestattet. Zentrale Aufgabenschwerpunkte werden aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft AVEA GmbH & Co. KG ausgeführt.

Die Gesellschaft ist zertifiziert nach der Entsorgungsfachbetriebeverordnung.

Die Geschäftsbeziehungen und Umsätze mit Drittkunden werden überwiegend über die AVEA GmbH & Co. KG (= AVEA Holding) getätigt. Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG wird zur Erfüllung der durch die Geschäftsbeziehungen der AVEA Holding eingegangenen Pflichten als Auftragnehmer eingesetzt und fakturiert gegenüber der AVEA Holding grundsätzlich zu vereinbarten Verrechnungspreisen.

Planabweichungsanalysen werden von der AVEA GmbH & Co. KG durchgeführt. Positive wie negative Planabweichungen werden mit der Muttergesellschaft im Rahmen der preisrechtlichen Entgeltabrechnung verrechnet.

II. Geschäftsverlauf 2017

Die Planmengen für 2017 an den Standorten lagen bei folgenden Werten:

- Mineralikdeponie Leppe 155.000 Tonnen,
- Erddeponie Lüderich 120.000 m³,
- Müllumschlagsanlage Leppe 80.700 Tonnen.

Auf der Mineralikdeponie Leppe inkl. des Projektes Metabolon wurden im Geschäfts'jahr 2017 ca. 83.000 Tonnen (im Vorjahr: 35.000 Tonnen) Abfälle abgelagert. Auf der Erddeponie Lüderich wurde ein Volumen von rd. 190.000 m³ (im Vorjahr 168.000 m³) deponiert.
In der Müllumschlagsanlage Leppe wurden rd. 80.000 Tonnen (im Vorjahr: 79.000 Tonnen)
zu größeren Transporteinheiten verladen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von 119 T€ (im Vorjahr: 101 T€) erwirtschaftet. Das Planergebnis lag in 2017 bei rund 93 T€.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2017	2016	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Erträge	6.189	7.117	-13
Aufwendungen	6.070	7.016	-13
Jahresüberschuss	119	101	18

Im Einzelnen setzen sich die Erträge wie folgt zusammen:

2017	2016	Veränderung
in T€	in T€	in %
6.147	6.632	-7
42	485	-91
6.189	7.117	13
	in T€ 6.147 42	in T€ in T€ 6.147 6.632 42 485

Die Aufwendungen in der Einzeldarstellung:

	2017 in T€	2016 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	2.307	2.822	-18
Personalaufwand	1.500	1.601	-6
Abschreibungen	676	780	-13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17	33	-48
Übrige Aufwendungen	1.564	1.773	-12
Sonstige Steuern	7	7	0
Gesamt	6.071	7.016	13

Im Vorjahr wurden die Miet- und Pachtaufwendungen (976 T€) im übrigen Aufwand ausgewiesen. In der aktuellen Darstellung werden die Aufwendungen bei den Materialaufwendungen dargestellt, dies betrifft auch den Vorjahresausweis.

Der Personalaufwand setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

*	2017	2016	Veränderung in
	in T€	in T€	%
Löhne und Gehälter	1.168	1.259	-7,23
Soziale Abgaben	332	342	-2,92
Gesamt	1.500	1.601	-6,31

Im Unternehmen waren im Jahre 2017 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 32 Mitarbeiter (im Vorjahr: 33) beschäftigt. Aufwendungen für die Altersversorgung sind in Höhe von 71 T€ (im Vorjahr: 75 T€) enthalten.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat zum 31. Dezember 2017 im Vergleich zum Vorjahr von 5.202 T€ um 107 T€ auf 5.095 T€ abgenommen.

Den Anlagenzugängen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 261 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 676 T€ sowie Anlagenabgänge in Höhe von 19 T€ gegenüber. Dadurch verringerte sich das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände im Vergleich zur Vorjahresbilanz von 1.914 T€ um 434 T€ auf 1.480 T€.

Die größte Einzelinvestition war ein Radlader im Wert von rund 191 T€. Darüber hinaus wurden weitere 42 T€ in technische Anlagen und Maschinen investiert, wie z.B. eine Tankanlagen, ein Schweißgerät und ein Hochdruckreiniger.

Das **Umlaufvermögen** hat sich insbesondere durch die Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 3.282 T€ um 333 T€ auf 3.615 T€ erhöht.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2017 in T€	31.12.2016 in T€	Veränderung in %
Kapitalanteile der Kommanditistin	2.775	2.775	0
Rücklagen	109	109	0
Jahresüberschuss	119	101	18
Gesamt	3.003	2.985	1

Das bilanzielle Eigenkapital hat von 2.985 T€ um 18 T€ auf 3.003 T€ zugenommen. Die Gesellschafterversammlung vom 21.07.2017 hat beschlossen, den Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 101 T€ auszuschütten und dem Gesellschafterdarlehenskonto der AVEA GmbH & Co. KG gutzuschreiben.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden folgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

		2017 in T€	2016 in T€
+	Jahresüberschuss	119	101
+	Abschreibungen	676	780
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-142	-9
-/+	Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-29	-194
-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-260	-517
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	17	-1.365
=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	381	-1.204
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens Auszahlungen für Investitionen in das	48	211
-	Sachanlagevermögen	-261	-133
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-7
-	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-213	71
-	Auszahlungen an Unternehmenseigner	-101	-113
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-101	-113
	Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	67	-1.246
	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.448	3.694
=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.515	2.448

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 4,1 % (Vorjahr: 3,4 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 1,9 % (Vorjahr: 1,5 %).

Die **Eigenkapitalquote** der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG liegt zum 31.12.2017 bei rd. 59 % (im Vorjahr rd. 57 %).

Berechnung der Eigenkapitalquote:

	31.12.2017	31.12.2016	
	in T€	in T€	
Eigenkapital	3.003	2.985	
Bilanzsumme	5.095	5.202	
Eigenkapitalquote in %	58,9	57,4	

III.3.3. Liquidität

Die Gegenüberstellung des kurzfristig zurückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 1.675 T€ (im Vorjahr: 1.850 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Vorräte) in Höhe von 3.615 T€ (im Vorjahr: 3.281 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 216 % (im Vorjahr: 177 %) auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

	31.12.2017	31.12.2016
	in T€	in T€
Eigenkapital	3.003	2.985
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	417	366
Summe	3.420	3.351
Anlagevermögen	1.480	1.921
Anlagendeckungsgrad in %	231,1	174,4

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 231 % (im Vorjahr: 174 %) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital (u. a. Altersteilzeitrückstellungen) gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sehen wir als adäquat an, da die Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität und der Kostenausgleich aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft erfolgt.

IV. Prognosebericht

Für das Jahr 2018 sind Umsatzerlöse in Höhe von 5.813 T€ und ein Jahresüberschuss in Höhe von 97 T€ geplant.

Die Gesellschaft hat die genutzten Anlagen vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) gepachtet. Die Verpflichtungen zur Rekultivierung der Deponien (Leppe und Lüderich) liegen beim BAV.

Seit der Schließung der Zentraldeponie Leppe für unvorbehandelte organische Abfälle steht die Deponie nur noch für nicht organische Abfallstoffe (Schlacken, Gießereialtsande, verunreinigter Boden) zur Verfügung. Es ist vorgesehen, die Ablagerung und Behandlung von mineralischen Stoffen bis Ende 2020 fortzuführen. Für den Deponieabschnitt 6.1 der Deponie Leppe in Lindlar ist der Antrag hierzu genehmigt worden.

Weiterhin werden auch das Sonderabfallzwischenlager und die E-Schrott-Übergabestelle, die Bauschuttaufbereitung, der Sortierplatz für Gewerbeabfälle, das Wertstoffzentrum, die Werkstatt mit Tankanlage sowie die Müllumschlagsanlage betrieben.

V. Chancen und Risiken

Die ADG ist grundsätzlich nicht marktorientiert, sondern ist fast ausschließlich für die AVEA GmbH & Co. KG (Holding) tätig. Insoweit ist die Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Holding abhängig. Der Fortbestand der Gesellschaft wird deshalb im Wesentlichen durch die Vertragsbeziehungen mit der Holding und deren Gesellschafter bestimmt.

Auf der Grundlage des öffentlichen Preisrechts werden der Gesellschaft die anfallenden Kosten einschließlich eines Gewinnzuschlages in Höhe von 1 % durch die Holding ersetzt, insofern wird dadurch das Gesellschaftsergebnis beeinflusst.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Muttergesellschaft, AVEA GmbH & Co. KG, eingebunden.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 06.04.2018

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Hans Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer